

Was wir heute tun
entscheidet darüber
wie die Welt morgen aussieht.

Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach



LICHT
FÜR DIE WELT

www.kinderpate.at



**TATEN
SPRECHEN
LASSEN**

LICHT
FÜR DIE WELT

Christoffel Entwicklungszusammenarbeit



Seit zehn Jahren unterstützt die Werbeagentur PKP BBDO kostenlos die Arbeit von LICHT FÜR DIE WELT.

LICHT FÜR DIE WELT ist eine international tätige europäische Fachorganisation, die sich für augenkrank, blinde und anders behinderte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde einsetzt.

Internet: www.licht-fuer-die-welt.at

Vorwort

Im Jahr 2009 konnten wir maßgeblich dazu beitragen, die Lebenssituation und den Zugang zu Menschenrechten von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern zu verbessern.

37.500 Operationen am Grauen Star wurden in LICHT FÜR DIE WELT-Projekten ermöglicht. Dadurch erhielten Menschen ihr Augenlicht zurück, die sonst ihr Leben lang blind geblieben wären. 16.500 Kinder mit Behinderungen wurden auf ihrem Weg in ein eigenständiges Leben begleitet. Sie konnten ihre Fähigkeiten entwickeln, erhielten Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung und Rehabilitation. Insgesamt haben wir 600.000 Menschen mit unserer Arbeit erreicht. Aktuell unterstützt LICHT FÜR DIE WELT 128 Projekte in 18 Ländern auf der ganzen Welt.

Blindheitsverhütung ist der zentrale Einsatzbereich von LICHT FÜR DIE WELT. Gemeinsam mit lokalen Partnern sorgen wir dafür, dass auch Menschen in Armutsgebieten Zugang zu augenmedizinischer Versorgung erhalten. Um die Nachhaltigkeit der Projekte zu sichern, unterstützen wir die Ausbildung von augenmedizinischen Fachkräften und bauen Augenkliniken in stark unterversorgten Gebieten auf.

Kinder mit Behinderungen gehören zu den Schwächsten in der Gesellschaft. LICHT FÜR DIE WELT unterstützt 66 Rehabilitationsprogramme. Einheimische Fieldworker besuchen Kinder und Jugendliche mit Behinderungen regelmäßig, um ihre Fähigkeiten zu trainieren und zeigen den Eltern, wie sie ihren Kindern helfen können. Wo immer möglich werden Kinder mit Behinderungen in Regelschulen aufgenommen.

Menschen mit Behinderungen sind oft Diskriminierungen ausgesetzt, grundlegende Menschenrechte werden ihnen verweigert. 2009 wurde ein Meilenstein in der Geschichte der inklusiven Entwicklungszusammenarbeit gesetzt: Dank des Einsatzes von LICHT FÜR DIE WELT und seinen internationalen Partnern hat die Europäische Union 2009 beschlossen, die UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und zwei weitere Resolutionen zu ratifizieren.

Augenkranken, blinden und anders behinderten Menschen wirksam beizustehen ist nur gemeinsam möglich. Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit und die vereinten Kräfte von mehr als 120.000 Unterstützerinnen und Unterstützern in Österreich tragen unseren Einsatz.

Danke für Ihre Unterstützung!

Mag. Rupert Roniger
LICHT FÜR DIE WELT - Christoffel Entwicklungszusammenarbeit
Geschäftsführer

Ehrenamtlicher Vorstand von LICHT FÜR DIE WELT:

Peter Rettinger (Vorsitzender), Dr. Karin Krobath (stellv. Vorsitzende),
Prof. Dr. Siegfried Priglinger (stellv. Vorsitzender), Hanna Jovanovic, Dr. Andreas Manak,
Mag. Eva Reining-Welt, Dr. Karl Rigal, Prof. Dr. Gerhard Schuhmann

Goodwill Ambassador: Chris Lohner

ÖSTERREICHISCHE INITIATIVE GEGEN BLINDHEIT – Unterstützungskomitee: ÖSTERREICHISCHE INITIATIVE GEGEN BLINDHEIT – Unterstützungskomitee: Bundespräsident Dr. Heinz Fischer (Schirmherrschaft) | Univ.-Prof. Dr. Susanne Binder | Bischof Hon.-Prof. Dr. Michael Bünker | LH Mag. Gabi Burgstaller | Martina Dobringer | Prim. Dr. Paul Drobec | Bundeskanzler Werner Faymann | +Univ.-Prof. Dr. Dr. hc. Karl Fellinger | Dr. Benita Ferrero-Waldner | +Prof. Paul Flora | Dr. Christian Friesl | Univ.-Prof. Dr. Hans Gnad | Klaus Guggenberger | Dr. Alfred Gusenbauer | Theresia Haidlmayr | Bürgermeister Dr. Michael Häupl | Bischof Dr. Egon Kapellari | Waltraud Klasnic | +Kardinal Dr. Franz König | Dr. Christoph Leitl | Chris Lohner | + Ing. Leopold Maderthaler | Klaus Martini | Dr. Robert Menasse | +Prof. Fritz Mular | Marianne Nentwich | LH Hans Niessl | Gouverneur Univ. Prof. Dr. Ewald Nowotny | Bischof Mag. Dr. John Okoro | Prof. Elfriede Ott | Prim. Dr. Elisabeth Pittermann-Höcker | Dr. Otto Pjeta | LH Günther Platter | Dr. Hugo Portisch | LH Dr. Erwin Pröll | LH Dr. Josef Pühringer | Dkfm. Dr. Claus Raidl | Dr. Erwin Rasinger | Maria Rauch-Kallat | Dr. Wolfgang Reithofer | Dr. Sepp Rieder | LH Dr. Herbert Sausgruber | Univ.-Doz. Dr. Franz Schausberger | Dr. Richard Schenz | Bischof Dr. Manfred Scheuer | Dr. Christoph Kardinal Schönborn | Karl Schranz | Bundesminister Dr. Michael Spindelegger | Bundesminister Alois Stöger | Altbischof Mag. Herwig Sturm | LH DDr. Herwig van Staa | Mag. Hannelore Veit | LH Mag. Franz Voves | Dr. Wendelin Weingartner | Dr. Christof Zernatto



Mag. Rupert Roniger,
Geschäftsführer

Von der Tatkraft Einzelner ...



Ernst Jakob Christoffel (1876-1955) stellte sein Leben in den Dienst von blinden und anders behinderten Menschen.

Am Anfang des 20. Jahrhunderts geht der deutsche Pastor Ernst Jakob Christoffel in die Türkei. 1908 gründet er dort das erste Heim für blinde Menschen in Malatia. Tief berührt von der Not und der Armut von Menschen mit anderen Behinderungen öffnet E.J.Christoffel bald seine Türen auch für sie. Ohne Ansehen von Herkunft, Geschlecht, Religion oder ethnischer Zugehörigkeit hilft er, wo immer er kann. Er widmet sein Leben den blinden und anders behinderten Menschen, den Waisen und Straßenkindern in der Türkei und später im Iran. Nach seinem Tod 1955 führen Unterstützerinnen und Unterstützer seine Arbeit fort.

1988 gründet eine Gruppe engagierter Menschen in Wien LICHT FÜR DIE WELT, um in Österreich Hilfe für blinde, anders behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen zu mobilisieren. Die Organisation versteht sich als christlich-überkonfessioneller Verein, zu den ersten Projekten zählen Augenkliniken und Rehabilitationsprogramme in Äthiopien und Kenia.

LICHT FÜR DIE WELT - Christoffel Entwicklungszusammenarbeit

- 1988 wird LICHT FÜR DIE WELT unter dem Namen „Christoffel-Blindenmission Österreich“ in Wien gegründet.
- 1996 unterstützt die österr. Bundesregierung erstmals die Arbeit von LICHT FÜR DIE WELT.
- 1997 Gründung von LICHT FÜR DIE WELT in Belgien unter dem Namen „Christoffel Blindmission“
- 1999 Start des weltweiten Aktionsplans „VISION 2020 – Das Recht auf Augenlicht“ in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Ziel ist die Eliminierung vermeidbarer Blindheit bis zum Jahr 2020. In Österreich wird die „Österreichische Initiative gegen Blindheit“ gegründet.
- 2000 Start eines nationalen Blindheitsverhütungsprogramms in Äthiopien.
- 2001 erhält LICHT FÜR DIE WELT erstmals das Österreichische Spendengütesiegel.
- 2003 Start eines augenmedizinischen Programms in Mosambik.
- 2004 fördert die EU in Tansania erstmals ein Projekt von LICHT FÜR DIE WELT.
- 2004 LICHT FÜR DIE WELT - Christoffel Entwicklungszusammenarbeit ist der neue Name der Christoffel-Blindenmission Österreich.
- 2004 Der österreichische Bundespräsident Dr. Heinz Fischer übernimmt die Schirmherrschaft über die „Österreichische Initiative gegen Blindheit“.
- 2005 Start der Kampagne „Österreicher retten Augenlicht“ gemeinsam mit mehr als 140 österreichischen Augenärztinnen und Augenärzten.
- 2006 Verabschiedung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. LICHT FÜR DIE WELT setzte sich erfolgreich für die Einbeziehung und aktive Teilnahme von Menschen mit Behinderungen in der Entwicklungszusammenarbeit ein.
- 2007 Gründung des tschechischen Schwesternvereins LICHT FÜR DIE WELT in Prag.
- 2008 LICHT FÜR DIE WELT startet ein Kinderpatenschaftsprogramm zur Förderung behinderter Kinder in Entwicklungsländern
- 2008 Die 'Confederation LIGHT FOR THE WORLD' wird von den Schwesternvereinen in Österreich, Belgien und Tschechien begründet.
- 2009 Seit 01.01.2009 sind Spenden an LICHT FÜR DIE WELT in Österreich von der Steuer absetzbar.

... zum europäischen Netzwerk

Vor 22 Jahren in Österreich gegründet, zählt LICHT FÜR DIE WELT heute zu den wichtigsten europäischen Fachorganisationen zugunsten augenkranker, blinder und anders behinderter Menschen in Entwicklungsländern.

Durch die Bildung einer 'Confederation' im Dezember 2008 wurden die Weichen für eine Weiterentwicklung der Organisation und eine intensive Zusammenarbeit der 3 nationalen Vereine in Österreich, Tschechien und Belgien geschaffen. Mit flexiblen, unbürokratischen Entscheidungsstrukturen wollen wir Synergien für unsere Arbeit nutzbar machen. Durch ein gemeinsames Netzwerk sowie abgestimmte Strategien und Qualitätsstandards wird die Nachhaltigkeit und Effizienz der Arbeit in den Projektländern erhöht.

Im Jahr 2009 wurde eine länderübergreifende Abteilung zur Koordination von internationalen Expertinnen und Experten (Unit of Programme Support and International Advocacy) gegründet, die auch anwaltschaftliche Arbeit auf europäischer und internationaler Ebene zur Aufgabe hat. Dadurch bekommen unsere Anliegen für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Etablierung einer nachhaltigen Entwicklungspolitik mehr internationales Gewicht.



Vor 3 Jahren kann Gérard, 6, noch nicht alleine aufstehen. Heute tollt er fröhlich herum. Er wird in Manga, Burkina Faso, rehabilitativ betreut.

Chris Lohner als Goodwill Ambassador – Einsatz, der sich lohnt!

Seit 2001 setzt sich Chris Lohner als Goodwill Ambassador für LICHT FÜR DIE WELT ein, um blinden und augenkranken Menschen in Entwicklungsländern Augenlicht zu schenken und Kindern mit Behinderungen eine eigenständige Zukunft zu ermöglichen. Die Unterstützung von engagierten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ist immens wichtig für die Arbeit von LICHT FÜR DIE WELT.



Chris Lohner besucht auf eigene Kosten Projekte von LICHT FÜR DIE WELT um sich selbst ein Bild von der augenmedizinischen Situation vor Ort zu machen.

Würde ich in Afrika leben, wäre ich längst blind. Das ist mir nach meiner eigenen Operation am Grauen Star bewusst geworden. Das ist auch einer der Gründe, warum ich mich entschlossen habe, mich als Goodwill Ambassador von LICHT FÜR DIE WELT in den nicht industrialisierten Ländern dafür einzusetzen, dass augenkranken Menschen medizinische Hilfe bekommen.

Im Jahr 2009 habe ich Projekte von LICHT FÜR DIE WELT in Mosambik besucht und Menschen kennengelernt, die gerade eine Operation am Grauen Star hinter sich hatten. Sie strahlten vor Freude darüber, dass sie wieder ihrer Arbeit nachgehen und ihre Aufgaben in der Dorfgemeinschaft erfüllen können. Damit haben diese Menschen auch ihre Selbständigkeit wieder erhalten und können für ihre Familie sorgen. Es ist ein wunderbares Gefühl, auch etwas dazu beigetragen zu haben.

Chris Lohner

Unser Auftrag



In der Augenklinik Jimma, Äthiopien, versorgen einheimische augenmedizinische Fachkräfte jährlich tausende Menschen.

LICHT FÜR DIE WELT setzt sich für die Chancen und Rechte behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen in benachteiligten Regionen unserer Erde ein, ohne Ansehen von Nation, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht oder Religion.

Im Sinne einer Fortführung des Werkes von Ernst Jakob Christoffel fühlen wir uns Werten wie christlicher Nächstenliebe und Solidarität ebenso verpflichtet wie den Menschenrechten.

Unsere langjährige Erfahrung an der Schnittstelle zwischen Blindheitsverhütung, Behindertenarbeit und Entwicklungszusammenarbeit ist für uns ein Auftrag, wirksam für blinde, anders behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde einzutreten. Mit unserer Arbeit tragen wir zur Armutsbekämpfung und zur Durchsetzung der Menschenrechte bei.

Um diese Ziele nachhaltig zu verfolgen, ist es wichtig, dass sich LICHT FÜR DIE WELT über die Grenzen Österreichs hinaus als Fachorganisation engagiert und die Anliegen augenkranker, blinder und anders behinderter Menschen in den Armutsgebieten unserer Erde vertritt.

Unsere Arbeitsschwerpunkte sind

- die Prävention und Heilung von Blindheit,
- die Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen,
- die Stärkung der Rechte von behinderten Menschen.

Unsere Arbeitsgrundsätze sind:

- Hilfe zur Selbsthilfe,
- der Aufbau nachhaltiger Strukturen,
- die Ausbildung einheimischer Fachkräfte,
- die Integration behinderter Menschen in allen Lebensbereichen.

Unsere Motivation ist getragen von

- christlicher Nächstenliebe und Solidarität,
- ethischen Grundsätzen anderer Weltanschauungen und
- den Menschenrechten.



Moussa, 5, kommt mit Zerebralparese auf die Welt und hat große Motorikprobleme. Unterstützt vom CBR-Programm in Manga, Burkina Faso, lernt er gehen.

Entwicklungszusammenarbeit als Handlungsauftrag

- Wir ermöglichen Zugang zu adäquater medizinischer Versorgung.
- Wir unterstützen den Aufbau funktionierender Sozial- und Gesundheitssysteme in unseren Partnerländern
- Wir verbessern nachhaltig die Chancen und Lebensbedingungen
- Wir setzen uns auf politischer Ebene für die Rechte von Menschen mit Behinderungen ein, insbesondere dann, wenn es ihnen nicht möglich ist, ihre Anliegen selbst zu vertreten
- Wir unterstützen Interessensvertretungen von Menschen mit Behinderungen, damit diese selbst für ihre Rechte und Anliegen eintreten können
- Wir schaffen in Österreich Bewusstsein für die Anliegen von Menschen mit Behinderungen

Arbeitsschwerpunkte

Verbesserung der Lebenssituation und nachhaltige Entwicklung

Von weltweit etwa 650 Millionen Menschen mit Behinderungen leben 80 % in Entwicklungsländern. Nur ein kleiner Teil dieser Menschen hat Zugang zu medizinischer Versorgung, Rehabilitation oder Bildung. Sie müssen um ihre Rechte kämpfen und sind stark armutsgefährdet. Mehr als die Hälfte aller Behinderungen sind vermeidbar. Das gilt für die am Grauen Star erblindete Frau genauso wie für das Kind, das wegen eines Klumpfußes nicht gehen kann. Um den Menschen Zugang zu Behandlung und Therapie zu verschaffen, unterstützt LICHT FÜR DIE WELT lokale Partnerorganisationen und baut dringend benötigte Strukturen auf.

Den vier Arbeitsschwerpunkten von LICHT FÜR DIE WELT entsprechend wurden die Mittel im Jahr 2009 wie folgt eingesetzt:

- Prävention und Heilung von Blindheit 49 %
- Rehabilitation von blinden und anders behinderten Menschen 45 %
- Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen 6 %

In Zusammenarbeit mit lokalen und internationalen Partnern, Fachorganisationen, Expertinnen und Experten fördert LICHT FÜR DIE WELT im Jahr 2009 128 Projekte in 18 Ländern.

600.000 Menschen wurden untersucht und behandelt
37.500 Operationen am Grauen Star durchgeführt
16.500 Kinder mit Behinderungen gefördert und rehabilitiert

127.220 Spenderinnen und Spender, Firmen und Institutionen, die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit und die EU ermöglichen die Arbeit von LICHT FÜR DIE WELT.



Ribika, 14, auf dem Schulweg. Das blinde äthiopische Mädchen wird im Gemeindenahen Rehabilitationsprogramm Soddo Wolayta gefördert.

Unsere Handlungsgrundsätze in der Zusammenarbeit mit Partnern in den Armutsgebieten unserer Erde

- Wir unterstützen lokale Partnerinnen und Partner in den Armutsgebieten unserer Erde in ihrer Arbeit mit/für blinde, anders behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen.
- Wir helfen ohne Ansehen von Geschlecht, ethnischer und Religionszugehörigkeit und berücksichtigen besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen, wie Frauen, Kinder, Minderheiten und soziale Randgruppen.
- Wir richten uns nach den Bedürfnissen der Menschen mit Behinderungen.
- Wir erreichen mit unseren Programmen eine möglichst große Zahl an Menschen.
- Wir unterstützen Programme, die eine nachhaltige Stärkung und soziale Integration blinder und anders behinderter Menschen in ihrer Gesellschaft bewirken.
- Wir unterstützen Programme auch in schwierigen Perioden und begegnen aktuellen Herausforderungen mit Geduld, Durchhaltevermögen und Flexibilität.
- Wir achten in der Projektarbeit auf effizienten, sparsamen Mitteleinsatz und berücksichtigen wo immer möglich Grundsätze der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit und die Wahrung fairer Handelsbeziehungen.
- Wir ermöglichen den globalen Austausch von Erfahrungen über effektive und effiziente Konzepte für die von uns geförderten Programmbereiche.



Blindheitsverhütung

Vor 10 Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zusammen mit internationalen NGOs und Fachorganisationen die Initiative 'VISION 2020 - Das Recht auf Augenlicht' ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Aktion ist es, vermeidbare Blindheit bis zum Jahr 2020 der Vergangenheit angehören zu lassen. 2010 markiert die Halbzeit dieser weltweiten Initiative - Zeit, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen.

Fakten: 161 Millionen Menschen weltweit leben mit einer Sehbehinderung, 37 Millionen von ihnen sind blind. Zusätzlich sind aufgrund unkorrigierter Sehschärfenfehler 8 Millionen Menschen funktionell blind und 145 Millionen sehbehindert. Grauer Star ist nach wie vor die häufigste Blindheitsursache, da Menschen in Armutsgebieten meist keinen Zugang zu augenmedizinischer Grundversorgung haben. Mehr als 85 % aller sehbehinderten Menschen leben in Entwicklungsländern.

Fortschritt: Trotz steigender Weltbevölkerungszahlen bleibt die Gesamtzahl der blinden Menschen dank der Maßnahmen von 'VISION 2020' nahezu gleich. Die Parasitenkrankheit Onchozerkose ist weitgehend unter Kontrolle. Trachomerkrankungen, die zu Blindheit führen, betreffen heute 40 Millionen Menschen, 1985 waren es noch 360 Millionen. Durch Fehlernährung und Infektionen hervorgerufene Blindheit ist signifikant zurückgegangen. In Äthiopien, wo LICHT FÜR DIE WELT von Anfang an in das nationale Blindheitsverhütungsprogramm eingebunden war, hat sich die Blindheitssituation bereits drastisch verbessert: In den letzten 10 Jahren hat sich die Anzahl der augenmedizinischen Fachkräfte vervierfacht, vier Universitäten bilden heute Augenärzte aus und die Trachombekämpfung kann in einigen Regionen Erfolge verzeichnen.

Auftrag: Wir stehen jedoch immer noch vor großen Aufgaben: In einigen Bereichen, wie beispielsweise der Korrektur von Sehschärfenfehlern, hat die Arbeit erst begonnen, in vielen Regionen gibt es immer noch keine augenmedizinische Versorgung.

80 % aller Erblindungen bei Erwachsenen sind behandelbar oder wären vermeidbar gewesen. Öffentliche Stellen, NGOs, Fachorganisationen und Bildungseinrichtungen arbeiten Hand in Hand, um augenmedizinische Versorgung für alle Menschen gewährleisten zu können. Nationale Blindheitsverhütungsprogramme bilden den Kern der Initiative 'VISION 2020'. LICHT FÜR DIE WELT unterstützt die nationalen Blindheitsverhütungsprogramme in Äthiopien, Burkina Faso, DR Kongo, Mosambik, Ruanda, Süd-Sudan, Nordost-Indien und Pakistan.

Die häufigsten Blindheitsursachen

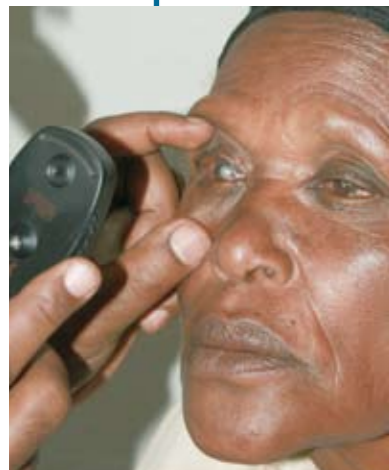
Grauer Star (Katarakt)

Grauer Star ist weltweit die häufigste Blindheitsursache und für den Verlust des Augenlichts von 18 Millionen Menschen verantwortlich. Die Trübung der Augenlinse tritt häufig als Folge des Alterungsprozesses auf. Grauer Star kann sich aber auch nach unbehandelten Augenentzündungen, oder Verletzungen entwickeln. Angeborener Grauer Star ist oft die Folge einer Rötelininfektion der Mutter während der Schwangerschaft.

Grauer Star ist heilbar: In einer etwa 15-minütigen Operation wird die getrübbte Linse entfernt und durch eine klare Kunstlinse ersetzt. Operationen am Grauen Star gehören laut Weltgesundheitsorganisation zu den kosteneffizientesten medizinischen Eingriffen weltweit. In 20 Jahren hat LICHT FÜR DIE WELT über 375.000 Operationen am Grauen Star ermöglicht.

Trachom (Ägyptische Körnerkrankheit)

84 Millionen Menschen leiden an der Infektionskrankheit Trachom. 8 Millionen sind bereits schwer sehbehindert oder erblindet. Immer wiederkehrende Entzündungen verursachen Vernarbungen der Bindehaut, das Augenlid dreht sich nach innen und die Wimpern scheu-



Washanka, 75, kann nach einer Operation am Grauen Star wieder sehen. Hilfeinsatz in Bensa, Äthiopien

Blindheitsverhütung

ern an der Hornhaut - an Trachom zu erblinden ist ein langer und schmerzhafter Prozess. Das Augenlicht kann nicht wiederhergestellt werden. In Gebieten mit hoher Verbreitung von Trachom leiden 60 %-90 % der Kinder im Vorschulalter an der Krankheit. In Äthiopien haben wir durch Verteilprogramme mit Antibiotika in den betroffenen Gebieten 396.000 Menschen im Jahr 2009 erreicht. Im fortgeschrittenen Stadium ermöglicht LICHT FÜR DIE WELT die notwendigen Lid-Operationen.

Kinderblindheit

Etwa 1,5 Millionen Kinder weltweit sind blind oder sehbehindert aufgrund von vermeidbaren Ursachen wie Vitamin-A-Mangel, angeborenem oder durch Verletzung entstandenem Grauen Star, unbehandelten Augeninfektionen oder unkorrigierten Sehschwächen. In Nordost-Indien und Pakistan unterstützt LICHT FÜR DIE WELT Projekte zur Früherkennung von Sehbehinderungen bei Kindern in Schulen, zusätzlich werden Eltern und Lehrkräfte auf das Problem Kinderblindheit aufmerksam gemacht. In Tansania ermöglichen wir Augenoperationen für Kinder.

Onchozerkose (Flussblindheit)

Onchozerkose ist eine Parasitenkrankheit, die durch Kriebelmücken übertragen wird. Die Parasiten wandern im Körper bis in die Augen und rufen dort Entzündungen, Blutungen und andere Komplikationen hervor, die schließlich zur Erblindung oder zu anderen Behinderungen führen. Schätzungen zufolge sind eine halbe Million Menschen blind durch Onchozerkose. Maßnahmen zur Eindämmung der Kriebelmückenpopulation und Behandlung der Krankheit mit dem Medikament Mectizan zeigen bereits große Erfolge in der Bekämpfung von Onchozerkose. 2009 hat LICHT FÜR DIE WELT das Medikament an 1.450.000 Menschen im Südwesten Äthopiens verteilt.

Glaukom (Grüner Star)

Grüner Star ist eine der weltweit häufigsten Blindheitsursachen, 4,5 Millionen Menschen haben dadurch ihr Augenlicht verloren. In Entwicklungsländern fehlen oft die notwendigen Strukturen, um Grünen Star diagnostizieren und behandeln zu können. Ein wichtiger Schritt ist die Ausbildung von Augenärzten. Bei der Prävention von Grünem Star in Entwicklungsländern stehen wir noch am Anfang.

Low Vision und unkorrigierte Sehschärfenfehler

124 Millionen Menschen auf der Welt leben mit Low Vision. Low Vision bezeichnet eine mittlere oder schwere Sehbehinderung, die weiter besteht, auch wenn bereits alle verfügbaren medizinischen Behandlungen durchgeführt worden sind. Menschen mit Low Vision benötigen spezielle Sehbehelfe und Rehabilitation um ein unabhängiges Leben führen zu können.

153 Millionen Menschen weltweit haben eine unkorrigierte Sehschwäche. Ohne adäquate Sehbehelfe können sie nur eingeschränkt am Bildungssystem teilnehmen und haben nahezu keine Chancen am Arbeitsmarkt. In den meisten afrikanischen Ländern haben nur 20 % der Menschen Zugang zu Brillen. LICHT FÜR DIE WELT unterstützt in Uganda das erste nationale Programm zur Korrektur von Sehschärfenfehlern, zusammen mit dem International Center for Eyecare Education (ICEE). Ein zentraler Punkt ist die Ausbildung einheimischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Dr. Muluken untersucht eine Patientin bei einem Hilfeinsatz in Äthiopien. Sie leidet an Trachom und wird mit einem Antibiotikum behandelt.



Nach einer Operation am Grauen Star in Moshi, Tansania, wird die Sehkraft des kleinen Erik, 15 Monate, getestet.

Gemeindenahe Rehabilitation

80 % aller Menschen mit Behinderungen leben in Entwicklungsländern. Sie haben kaum Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildung oder Arbeit, sind Diskriminierungen ausgesetzt und werden an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Dadurch sind sie ganz besonders von Armut betroffen. Die Sterblichkeitsrate von Menschen mit Behinderungen ist außergewöhnlich hoch.

Das Konzept der Gemeindenahen Rehabilitation ermöglicht nachhaltige und effiziente Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsländern. Rehabilitationshelfer besuchen regelmäßig vorwiegend Kinder mit Behinderungen, machen mit ihnen therapeutische Übungen in vertrauter Umgebung und ermöglichen ihnen Zugang zu Heilbehelfen wie Krücken oder Rollstühlen. Eltern, Nachbarinnen und Nachbarn lernen, welche Behinderungen und

Therapieformen es gibt und wie sie das behinderte Kind am besten unterstützen können. Das ganze soziale Umfeld wird eingebunden. Das erleichtert sowohl die Integration als auch den Rehabilitationsprozess. Menschen mit Behinderungen und ihre Familien sind dadurch weniger Diskriminierungen ausgesetzt und ihre Lebensumstände und Chancen verbessern sich entscheidend.

2009 hat LICHT FÜR DIE WELT 16.500 Kinder und Jugendliche in 19 Gemeindenahen Rehabilitationsprogrammen in Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik, Südsudan, Tansania, Nordost Indien und Bolivien gefördert.

Schulische Inklusion

Es wird geschätzt, dass 90 % aller Kinder mit Behinderungen in Entwicklungsländern keinen Zugang zu Bildung haben. Damit bilden sie die größte und am stärksten benachteiligte Minderheit der Welt.

LICHT FÜR DIE WELT setzt sich dafür ein, behinderten Kindern Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Das wird erreicht durch barrierefreie Schulgebäude, die Ausbildung von Sonderpädagogen, das Bereitstellen von Lehrmaterialien und Bewusstseinsbildung in den Familien und bei den Lehrkräften.

Im Rahmen der schulischen Inklusion von Kindern mit Behinderungen lernen sie zusammen mit ihren Freundinnen und Freunden und bleiben dadurch ein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft. LICHT FÜR DIE WELT setzt sich daher - wo immer möglich - für die schulische Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen ein, wo sinnvoll fördern wir Spezialschulen.

LICHT FÜR DIE WELT legt Wert auf den Dialog mit Regierungsstellen und regionalen Autoritäten um behinderten Kindern schulische Inklusion zu ermöglichen. Auf internationaler Ebene engagieren wir uns als Mitglied der 'Global Campaign for Education' für den Zugang behinderter Kinder zu Grundschulbildung.

Zukunft schenken mit Kinderpatenschaften

Um Kinder mit Behinderungen über einen längeren Zeitraum und damit nachhaltiger fördern zu können, bietet LICHT FÜR DIE WELT ein eigenes Kinderpatenschaftsprogramm für Kinder mit Behinderungen in Äthiopien, Burkina Faso und Mosambik an. Der monatliche Beitrag von 25 Euro garantiert dauerhafte Unterstützung des Programms und erleichtert den Horizont der Hilfe.



Lange Zeit konnte Isael, 6, nicht ohne Hilfe stehen. Im CBR-Programm in Awassa, Äthiopien, trainiert er seine Beinmuskeln. Demnächst wird er mit seinen Freunden in die Schule gehen.

Förderung der Rechte von Menschen mit Behinderungen

In Entwicklungsländern wird Menschen mit Behinderung der Zugang zu ihren grundlegenden Menschenrechten oftmals verwehrt. Die im Mai 2008 in Kraft getretene UN-Konvention über Menschen mit Behinderungen ist das zentrale Instrument, um diese Situation zu ändern. LICHT FÜR DIE WELT machte sich im Vorfeld erfolgreich für die Einbeziehung der Entwicklungszusammenarbeit in die Konvention stark.

UN-Konvention und Millenniums-Entwicklungsziele

Wir setzen uns mit aller Kraft auf europäischer und internationaler Ebene für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsprozesse ein im Sinne der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. LICHT FÜR DIE WELT war maßgeblich an der Entwicklung der neuen UN-Resolutionen „Realizing the MDGs for Persons with disabilities“ und „Mainstreaming Disability in the Development Agenda“ beteiligt.

Ende des Jahres 2009 hat die Europäische Union beschlossen, die UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu ratifizieren. Diesem historischen Meilenstein muss nun die Implementierung der UN Konvention in die Praxis der Europäischen Entwicklungszusammenarbeit folgen. LICHT FÜR DIE WELT steht in ständigem Kontakt mit verschiedenen europäischen Institutionen, um inklusive Entwicklungszusammenarbeit voranzutreiben. In der in den letzten Jahren entwickelten EU-Afrika Strategie wird die Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen bereits bei den Themen Gesundheit und Bildung festgehalten.

Die Millenniums-Entwicklungsziele der Internationalen Staatengemeinschaft sehen unter anderem vor, bis zum Jahr 2015 extreme Armut und Hunger zu beseitigen und Schulbildung für alle zu ermöglichen. Schon vor der im September 2010 anstehenden Generalversammlung zu den Millenniums-Entwicklungszielen steht fest, dass Menschen mit Behinderungen bis jetzt von dem Prozess ausgeschlossen waren. Nun gilt es, die Einbeziehung behinderter Menschen zu fördern. Die Weltbank schätzt, dass jeder fünfte der weltweit ärmsten Menschen eine Behinderung hat: Ohne Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen kann es keine nachhaltige Entwicklung geben.

Konkrete Arbeit in den Partnerländern

Um Wirkung zeigen zu können, muss der Einsatz für die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf Länderebene weitergetragen werden. LICHT FÜR DIE WELT unterstützt Behindertenorganisationen und lokale Initiativen von Menschen mit Behinderungen dabei, Kapazitäten und Infrastruktur aufzubauen und ihre Rechte geltend zu machen. Die Arbeit in Äthiopien, Burkina Faso, Tansania und Nordost-Indien beschränkt sich nicht darauf, Einzelpersonen zu unterstützen: Behindertenrechtsorganisationen treten in Kontakt mit offiziellen Stellen, von Gemeindeebene bis hin zu staatlichen Institutionen, und machen auf die Bedeutung inklusiver Entwicklungsstrategien und ihr Recht auf Entwicklung aufmerksam.

Barrierefreie Wahlen in Tansania

LICHT FÜR DIE WELT unterstützt das Projekt 'Inclusive Tanzania', ein Konsortium aus 14 Behindertenorganisationen, das sich neben dem Recht auf Bildung für Kinder mit Behinderungen besonders für die politischen Rechte von Menschen mit Behinderungen einsetzt. Bei den Kommunalwahlen 2009 gelang es dem Konsortium, dass in einigen Gemeinden die Wahl auch für behinderte Menschen zugänglich gemacht wurde - mit barrierefreien Wahllokalen und Stimmzetteln in Braille-Schrift. Dadurch stieg die Wahlbeteiligung in diesen Gebieten merkbar an. Zwei Lokalpolitiker mit Behinderungen wurden sogar in Ämter gewählt und werden sich weiter für die Rechte ihrer behinderten Mitmenschen einsetzen.



Addis, 35, wurde mit Klumpfüßen geboren. LICHT FÜR DIE WELT hat sie unterstützt, ein kleines Geschäft aufzumachen. Heute verkauft sie Apfelbäume und Rohrzucker.

Regionale Schwerpunkte

In den benachteiligten Regionen und Armutsgebieten unserer Welt tut Hilfe besonders Not. Unterernährung, Wassermangel, hohe Seuchengefahr, mangelhafte oder zur Gänze fehlende Gesundheitsversorgung - das alles sind Faktoren, die zu einer großen Zahl an Behinderungen führen. Die Situation von Menschen mit Behinderungen in diesen Regionen ist dramatisch, adäquate Hilfe und Unterstützung zu organisieren ist keine leichte Aufgabe.

Für wirksame und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ist detailliertes Wissen über das Land oder die Region, Kenntnis der Sozialstrukturen, des Gesundheits- und Bildungssystems und gute Kommunikation mit der Zivilgesellschaft von großer Bedeutung.

Daher konzentrieren wir unsere Arbeit auf vier Schwerpunktländer und weitere 9 Programmländer. Das gewährleistet die bestmögliche Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen, Regierungsstellen, Fachorganisationen und Expertinnen und Experten vor Ort.

Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik und Süd-Sudan

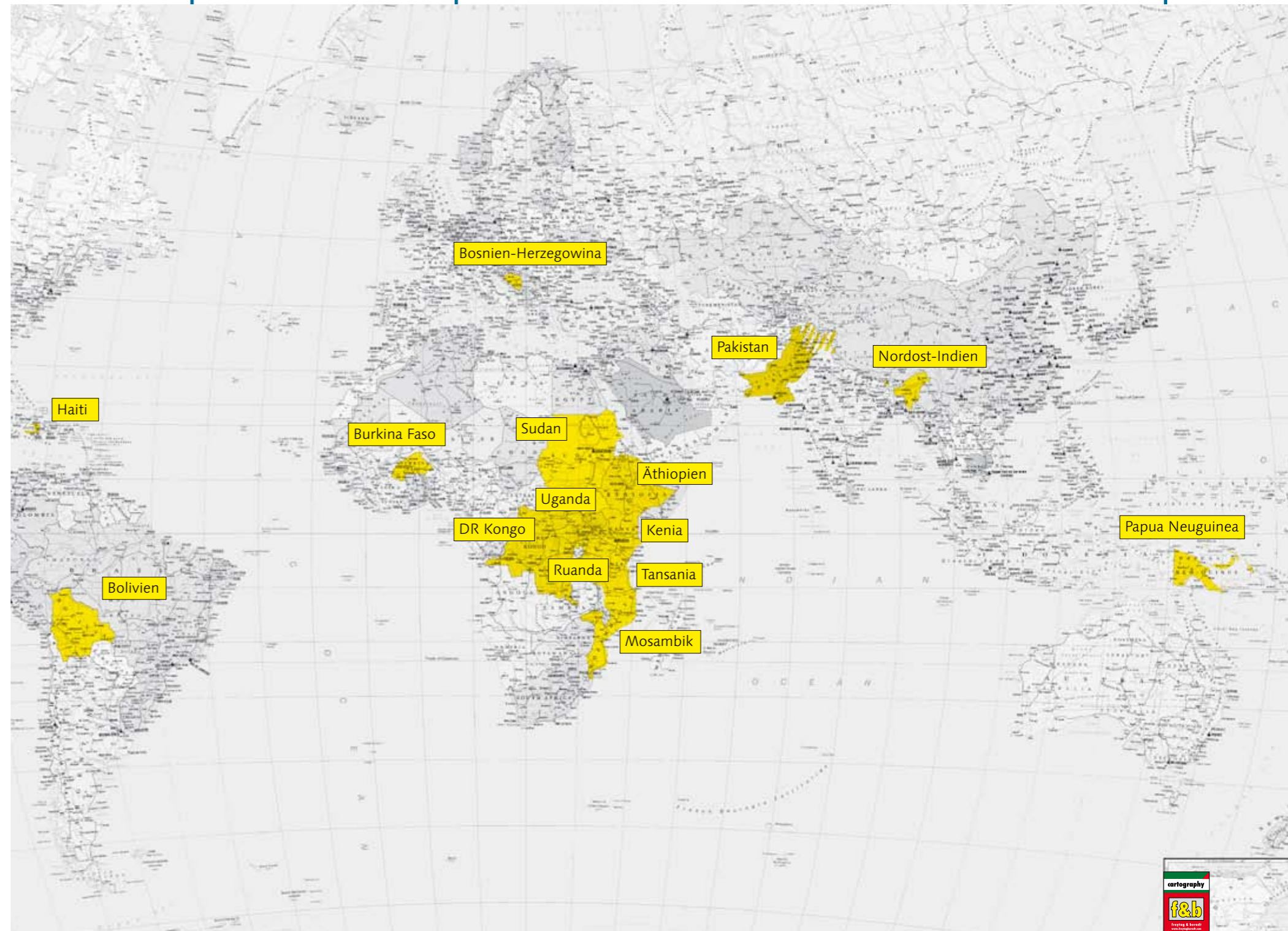
Äthiopien ist das wichtigste Schwerpunktländ von LICHT FÜR DIE WELT. In 12 Augenkliniken im ganzen Land kümmern sich einheimische Augenärztinnen und Augenärzte um die Versorgung der zum größten Teil ländlichen Bevölkerung. Zusammen mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit unterstützt LICHT FÜR DIE WELT 5 Gemeindenahe Rehabilitationsprogramme, fördert Kinder mit Behinderungen darin, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und stärkt ihre Familien.

In Burkina Faso unterstützt LICHT FÜR DIE WELT zusammen mit der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit 7 Gemeindenahe Rehabilitationsprogramme. Kinder mit Behinderungen lernen, auf eigenen Beinen zu stehen, sie erhalten Zugang zu Schulbildung und rehabilitativer Förderung. In der Blindheitsprävention weiten wir unsere Arbeit auf den Westen des Landes aus. Auf nationaler Ebene organisiert LICHT FÜR DIE WELT die Ausbildung von augenmedizinischen Fachkräften und ist maßgeblich an der Implementierung des nationalen Blindheitsverhütungsprogramms beteiligt.

In Mosambik konzentriert sich LICHT FÜR DIE WELT auf augenmedizinische Grundversorgung in Zentral- und Nordmosambik. Die Augenklinik in Beira versorgt tausende Menschen aus der Region. Durch augenmedizinische Hilfeinsätze werden auch Menschen in entlegenen Gebieten erreicht. In Beira wurde auch ein Pilotprogramm zu Gemeindenahe Rehabilitation von Kindern mit Behinderungen ins Leben gerufen.

Im Süd-Sudan bringt LICHT FÜR DIE WELT augenmedizinische Versorgung in abgelegene und schwer erreichbare Gegenden. Wir unterstützen Augenkliniken im äußersten Süden des großen Landes und organisieren Hilfsflüge in Gebiete, in denen sonst jede Hilfe fehlt. Zusammen

Regionale Schwerpunkte



mit der niederländischen Organisation DARK & LIGHT unterstützt LICHT FÜR DIE WELT ein Programm zur schulischen Inklusion von Kindern mit Behinderungen in Regelschulen.

Weitere neun Partnerländer

Zusätzlich zu den vier Schwerpunktländern ist LICHT FÜR DIE WELT in weiteren neun Ländern aktiv: Kenia, Tansania, Uganda, Nordost-Indien, Pakistan, Papua Neuguinea, Bolivien, Haiti und Bosnien-Herzegowina. In Zusammenarbeit mit unserem belgischen Schwesternverein unterstützen wir Blindheitsverhütungsprogramme in der Demokratischen Republik Kongo und in Ruanda.

Äthiopien

Augenlicht schenken

In den letzten zehn Jahren hat LICHT FÜR DIE WELT maßgeblich dazu beigetragen, die augenmedizinische Situation in Äthiopien zu verbessern, besonders in den ländlichen Gebieten. In 12 Augenkliniken im ganzen Land sorgen einheimische Augenärzte für die dringend notwendigen Behandlungen und Augenoperationen. 18.394 Operationen am Grauen Star wurden 2009 in Projekten von LICHT FÜR DIE WELT ermöglicht - mehr als ein Drittel aller in Äthiopien durchgeführten Operationen am Grauen Star. Im Rahmen des nationalen Blindheitsverhütungsprogramms erhielten 396.000 Menschen ein Antibiotikum gegen die Augeninfektionskrankheit Trachom und wurden so vor drohender Blindheit bewahrt.

2009 haben zwei neue Augenabteilungen ihren Betrieb aufgenommen, in den Orten Arba Minch und Soddo. In den Universitätsstädten Gondar und Jimma unterstützen wir die Ausbildung von einheimischen augenmedizinischen Fachkräften.



Fläche: 1.133.380 km ²	Lebenserwartung: 54,7 Jahre
Einwohner: 79 Mio.	Analphabetenrate (Erw. > 15 J.): 64,1 %
Hauptstadt: Addis Abeba	Kindersterblichkeit (Kinder < 5 J.): 145/1.000
Human Development Index: 0,414 (Rang 171 von 182)	Unterernährt: 46 %
Bruttosozialprodukt pro Kopf: ca. USD 245	Blindheitsrate: 1,6 %

Hilfe für Kinder mit Behinderungen

In den ländlichen Gebieten Äthiopiens besteht noch sehr viel Bedarf an Rehabilitationsmöglichkeiten und Förderung von behinderten Kindern, daher unterstützt LICHT FÜR DIE WELT derzeit fünf Gemeindenahe Rehabilitationsprojekte. Ein Pilotprojekt wurde 2009 in Ambo gestartet, es ist das einzige Rehabilitationsprojekt in dieser Region. Bereits im ersten Jahr werden hier 80 Kinder mit Behinderungen rehabilitativ betreut und in eine eigenständige Zukunft begleitet. Insgesamt erhalten im Jahr 2009 in unseren äthiopischen Projekten 650 behinderte Kinder Physiotherapie, Schulbildung und gezielte Förderung ihrer Fähigkeiten.

Tarekegn - auf eigenen Beinen

Tarekegn kommt vor 13 Jahren mit Zerebralparese auf die Welt und wächst mit Lähmungen auf. Er lernt weder sitzen noch stehen, kann nicht alleine essen oder sich anziehen. Seine Eltern kümmern sich rührend um den Buben, tragen ihn sogar in die Schule, doch darüber hinaus können sie ihm nicht helfen.

Vor drei Jahren wird die LICHT FÜR DIE WELT-Rehabilitationshelferin Firehiwot auf Tarekegn aufmerksam. Sie macht mit ihm Übungen zur Stärkung seiner Muskeln und zeigt den Eltern, wie sie mit ihrem Sohn trainieren können. Bald zeigt sich die Wirkung der Rehabilitation: Tarekegns Arme und Beine werden kräftiger, seine Bewegungen leichter.

Heute geht Tarekegn ohne fremde Hilfe jeden Tag den Weg zur Schule. „Wenn ich groß bin, möchte ich beim Radio arbeiten und auf die Situation von Menschen mit Behinderungen aufmerksam machen,“ sagt er mit einem Lächeln.



Tarekegn, 13, hat Zerebralparese. Vor drei Jahren konnte er nicht aufrecht sitzen, heute geht er in die Schule.

Burkina Faso

Blindheitsprävention

Vor fünf Jahren waren blinde und augenranke Menschen im Osten des Landes noch auf augenmedizinische Hilfseinsätze aus der Hauptstadt oder dem Ausland angewiesen. LICHT FÜR DIE WELT hat durch den Aufbau einer Augenklinik in Zorgho die augenmedizinische Situation der Region maßgeblich verbessert. Heute operiert dort ein einheimischer Augenarzt und führt mit seinem Team Hilfseinsätze in abgelegene Gebiete durch. 1.853 Operationen am Grauen Star wurden 2009 in Zorgho und auf mobilen Einsätzen ermöglicht.

Um auch im Westen des Landes die augenmedizinische Situation zu verbessern unterstützt LICHT FÜR DIE WELT den Aufbau von Augenabteilungen in den Orten Koudougou und Nouna. Für den Aufbau eines nachhaltigen Blindheitsverhütungsprogramms arbeitet LICHT FÜR DIE WELT eng mit dem nationalen Gesundheitsministerium zusammen und sorgt für die Ausbildung von augenmedizinischen Fachkräften.



Fläche: 274.200 km ²	Lebenserwartung: 52,7 Jahre
Einwohner: 14,8 Mio.	Analphabetenrate (Erw. > 15 J.): 71,3 %
Hauptstadt: Ouagadougou	Kindersterblichkeit (Kinder < 5 J.): 181/1.000
Human Development Index: 0,389 (Rang 177 von 182)	Unterernährt: 15 %
Bruttosozialprodukt pro Kopf: ca. USD 430	Blindheitsrate: 1,5 %

Schulbildung für Kinder mit Behinderungen

Im Jahr 2009 unterstützt LICHT FÜR DIE WELT in 7 Gemeindenahe Rehabilitationsprogrammen insgesamt 5.244 Kinder mit Behinderungen. In drei Schulprojekten erhalten behinderte Kinder Bildung und dadurch bessere Zukunftschancen: Unter anderem unterstützen wir seit 2009 eine Schule für blinde und sehbehinderte Kinder in Ouagadougou und eine weitere für hörbeeinträchtigte Kinder in Bobo-Dioulasso.

Für das Jahr 2010 stehen unter anderem eine Intensivierung der überregionalen Zusammenarbeit und die stärkere Vernetzung zwischen den Projekten zur Förderung von Menschen mit Behinderungen auf dem Plan.

Fatmata - zurück im Leben

Vier Jahre sind vergangen, seit Fatmata, 75, das letzte Mal die Gesichter ihrer Lieben gesehen hat. Die Großmutter ist an Grauem Star erblindet. Eines Tages erreicht Fatmata die Nachricht, dass ein Augenarzt in einen Ort in der Nähe kommt. Geführt von ihrer Enkelin macht sie sich auf den Weg. Der LICHT FÜR DIE WELT-Augenarzt Dr. Sanou untersucht Fatmata und stellt Grauen Star fest. Bereits am nächsten Tag wird sie operiert. Als ihr danach zum ersten Mal die Augenbinde abgenommen wird, kann sie es kaum fassen: Deutlich sieht sie das Gesicht des Arztes.

Wieder zu Hause macht sich Fatmata gleich ans Abendessen Kochen. Um wieder zum Familieneinkommen beitragen zu können, möchte sie einen kleinen Fischstand am Markt eröffnen.



Fatmata, 75, wurde nach vier Jahren Blindheit am Grauen Star operiert. Heute kann sie wieder sehen.

Mosambik

Augenmedizinische Grundversorgung

In ganz Mosambik gibt es nur 14 Augenärztinnen und -ärzte, 6 davon arbeiten in der Hauptstadt Maputo, im äußersten Süden des Landes. Daher setzt sich LICHT FÜR DIE WELT besonders in Zentral- und Nordmosambik für die dauerhafte augenmedizinische Versorgung der Bevölkerung ein. In Beira haben wir die Augenabteilung des Provinzspitals ermöglicht und unterstützen von dort aus Hilfseinsätze in abgelegene Gebiete, wo es keine Augenkliniken gibt. Im Dezember 2009 konnte Augenarzt Dr. Assegid auf einem solchen Hilfseinsatz in Pemba in nur einer Woche 117 mal Augenlicht schenken.

Um eine nachhaltige Versorgung zu ermöglichen, plant LICHT FÜR DIE WELT in Beira die Schaffung der ersten Ausbildungsmöglichkeit für augenmedizinische Fachkräfte außerhalb der Hauptstadt.

Im Fokus von LICHT FÜR DIE WELT steht auch die Provinz Zambesia: In der Provinzhauptstadt Quelimane ist ein einziger Augenarzt für 4 Millionen Menschen verantwortlich - da tut Hilfe besonders Not. Auch in den Provinzen Cabo Delgado, Niassa und Tete sind wir an Blindheitsverhütungsprogrammen beteiligt.

Pionierarbeit in inklusiver Bildung

Ein Pilotprogramm zu inklusiver Bildung wurde 2009 in Mangunde ins Leben gerufen: Zusammen mit lokalen Partnern fördert LICHT FÜR DIE WELT ein inklusives Schulprojekt, das Kindern mit und ohne Behinderung Schulbildung ermöglicht. Die Kinder werden auch medizinisch und rehabilitativ versorgt. Diese Initiative ist einzigartig in der Region und soll Beispielwirkung für weitere Projekte haben.

Im 2008 gestarteten Gemeindenahen Rehabilitationsprogramm in Beira wurden im Jahr 2009 bereits 92 Kinder betreut. In diese Pilotinitiative sind lokale Behindertenorganisationen mit eingebunden.



Fläche: 799.380 km²
 Einwohner: 21,4 Mio.
 Hauptstadt: Maputo
 Human Development Index: 0,402 (Rang 172 von 182)
 Bruttosozialprodukt pro Kopf: ca. UDS 310
 Lebenserwartung: 47,8 Jahre
 Analphabetenrate (Erw. > 15 J.): 55,6 %
 Kindersterblichkeit (Kinder < 5 J.): 164/1.000
 Unterernährt: 44 %
 Blindheitsrate: 1,0 %

Victoria - in eine eigenständige Zukunft



Victoria, 9, trainiert spielerisch mit ihrem Rehabilitationshelfer. Sie wurde mit Zerebralparese geboren.

Victoria ist heute 9 Jahre alt. Hand in Hand geht sie mit ihrem kleinen Bruder in die Schule. Noch vor kurzer Zeit war das undenkbar.

Victoria hat von Geburt an Zerebralparese, eine Behinderung, die ihre Bewegung stark einschränkt. Das Mädchen entwickelt sich langsamer als die anderen Kinder und die Eltern machen sich Sorgen. Ein Rehabilitationshelfer von LICHT FÜR DIE WELT entdeckt Victoria und erklärt den Eltern, wie sie ihrer Tochter helfen können.

Zweimal in der Woche kommt der Rehabilitationshelfer nun, um mit Victoria Übungen zu machen, die ihre Muskeln stärken. Ihre Bewegungsfähigkeit hat sich bereits derart verbessert, dass Victoria in die Schule geht. Bei den Hausaufgaben helfen ihr die älteren Geschwister ein bisschen. Alle sind sehr froh, dass Victoria nun in eine eigenständige Zukunft blickt.

Sudan

Augenmedizinische Versorgung

Der Sudan erholt sich nur langsam von seiner krisengeschüttelten Vergangenheit. Infrastruktur im Gesundheits- und Bildungsbereich aufzubauen ist dringend notwendig und die erschreckend hohe Blindheitsrate von 3,2 % im Süd-Sudan zeigt deutlichen Handlungsbedarf. LICHT FÜR DIE WELT ermöglicht dringend benötigte augenmedizinische Hilfsflüge, um die Versorgung von tausenden Menschen in anders nicht zugänglichen Gebieten gewährleisten zu können. Zusätzliches Augenmerk legen wir auf den Aufbau von permanenten augenmedizinischen Einrichtungen: In der Augenabteilung im Provinzspital Mapuordit hat 2009 eine zweite Augenkrankenschwester ihre Arbeit aufgenommen, um die 1,8 Millionen Menschen im Einzugsgebiet der Klinik besser betreuen zu können. LICHT FÜR DIE WELT initiiert den Aufbau einer Augenstation im Provinzspital Yei, ganz im Süden des Landes.

In Projekten und auf Hilfseinsätzen von LICHT FÜR DIE WELT wurden im Jahr 2009 über 1.850 Operationen am Grauen Star durchgeführt.

Inklusive Bildung und Rehabilitation

Der Wiederaufbau des Bildungssystems nach jahrzehntelangen Bürgerkriegen steht vor großen organisatorischen und personellen Herausforderungen. LICHT FÜR DIE WELT kümmert sich darum, dass Kinder mit Behinderungen dabei nicht vergessen werden und unterstützt im Süd-Sudan ein Programm, das sich schulische Inklusion von behinderten Kindern zur Aufgabe gemacht hat. Zusammen mit unserem strategischen Partner, der niederländischen Organisation DARK & LIGHT, werden Kinder mit Behinderungen gefördert und in eine eigenständige Zukunft begleitet.

Die Erfahrungen in den inklusiven Schulprogrammen haben gezeigt, dass es auch noch viel auf den Gebieten der medizinischen Rehabilitation und der Rechte von Menschen mit Behinderungen zu tun gibt. Möglichkeiten für Gemeindenahen Rehabilitationsprogramme auszuloten und Förderung für Menschen mit Behinderungen zu organisieren steht auf der Prioritätenliste für 2010.



Fläche: 2.505.813 km²
 Einwohner: 38,6 Mio.
 Hauptstadt: Khartoum
 Human Development Index: 0,531 (Rang 150 von 182)
 Bruttosozialprodukt pro Kopf: ca. USD 950
 Lebenserwartung: 57,9 Jahre
 Analphabetenrate (Erw. > 15 J.): 39,1%
 Kindersterblichkeit (Kinder < 5 J.): 105/1.000
 Unterernährt: 26 %
 Blindheitsrate: 3,2 %

Matuol - der Weg ins Licht



Großvater Matuol ist an Grauem Star erblindet. Seine Enkelin führt ihn zum Augencamp.

Großvater Matuol sitzt vor seiner Hütte, Tag für Tag. Das ist alles, was er tun kann, seitdem ihm der Graue Star das Augenlicht geraubt hat. Sogar zu dem Schemel im Schatten muss er von seiner Enkelin Akueil geführt werden.

Eines Tages kommt ein augenmedizinischer Hilfsflug von LICHT FÜR DIE WELT nach Padak, einem Ort in der Nähe. Akueil führt ihren Großvater dorthin. Beim Augencamp wird Matuol untersucht, die Diagnose ist vielversprechend: Grauer Star kann durch eine relativ einfache Operation geheilt werden. Am nächsten Tag bekommt Matuol sein Augenlicht zurück.

Nun kann sich Matuol wieder am Familienleben beteiligen. Seine Enkelin freut sich besonders, denn nun kann sie in die Schule gehen und ihre Freundinnen treffen.

Projektarbeit in anderen Ländern

Ostafrika: Ausbildung von augenmedizinischen Fachkräften

Ebenso wichtig wie Aufbau und Ausstattung von Augenkliniken ist die Ausbildung von augenmedizinischen Fachkräften. Neben den Trainingsprogrammen in den Schwerpunktländern unterstützt LICHT FÜR DIE WELT angehende Augenärzte aus afrikanischen Ländern bei ihrem Studium. Stipendien werden für Studierende an den Universitäten in Nairobi (Kenia), Moshi (Tansania) und Mbarara (Uganda) vergeben. Im Jahr 2009 haben 5 neue Stipendiatinnen und Stipendiaten ihr Studium an der Universität Nairobi begonnen.

Tansania: Rehabilitation und Augenmedizin

LICHT FÜR DIE WELT unterstützt ein umfassendes Programm für behinderte Menschen in Dar es Salaam, das sich auf die Arbeit für benachteiligte Bevölkerungsschichten konzentriert. Die orthopädische und augenmedizinische Abteilung wird bereits seit Jahren von LICHT FÜR DIE WELT gefördert. Neben der medizinischen Versorgung engagiert sich das Programm für die Rehabilitation von Menschen mit Behinderungen. Fieldworker besuchen behinderte Menschen in Dar es Salaam und Umgebung und unterstützen sie beim Erlernen von Fähigkeiten, die ihnen ein unabhängiges Leben ermöglichen. Damit behinderte Menschen ihre Rechte wahrnehmen können, unterstützt LICHT FÜR DIE WELT ein lokales Konsortium aus 14 Behindertenorganisationen.

Unser Engagement in Moshi konzentriert sich auf ein Augenspital mit Ausbildungsstätte für augenmedizinische Fachkräfte, das sich auf die Behandlung von Kindern spezialisiert hat. Im Jahr 2009 wurden dort 243 Kinder am Grauen Star operiert und ihnen damit Augenlicht geschenkt.



Paolo, 59, kann wieder sehen und seine Familie versorgen. Bei einem Hilfseinsatz von LICHT FÜR DIE WELT wurde er am Grauen Star operiert.

Uganda: Versorgung mit Sehhilfen

In Uganda initiiert und ermöglicht LICHT FÜR DIE WELT das erste landesweite Programm zur Korrektur von Sehschärfenfehlern. In Zusammenarbeit mit dem ugandischen Gesundheitsministerium und dem ICEE (International Center for Eyecare Education) bilden wir augenmedizinische Fachkräfte zur Behandlung von Sehschärfenfehlern und Low Vision aus. Damit wird eine nachhaltige Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Brillen ermöglicht. Da die Sehhilfen lokal produziert werden, bleiben sie für alle Bevölkerungsschichten erschwinglich. Hier handelt es sich um ein Pilotprojekt, dessen Erfahrungen auf andere Länder übertragen werden sollen.

Pakistan: Augenarbeit und Rehabilitation

LICHT FÜR DIE WELT unterstützt das Nationale Blindheitsverhütungsprogramm in Pakistan durch den Aufbau von umfassender augenmedizinischer Versorgung für die ländliche Bevölkerung und die Ausbildung lokaler Fachkräfte.

Darüber hinaus wird in Kooperation mit dem Internationalen Verband der Augenärzte (ICO) ein Pilotprojekt durchgeführt, das sich mit der Korrektur von Sehschärfenfehlern in Schulen befasst. Im

Norden von Pakistan unterstützen LICHT FÜR DIE WELT und DARK & LIGHT ein Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm, das neben medizinischer Versorgung den behinderten Kindern auch Zugang zu Schulbildung ermöglicht.



Manichandra, 5, lernt mit einem Lächeln auf den Lippen am Barren zu gehen. Das Mädchen aus Nordost-Indien hat Zerebralparese.

Projektarbeit in anderen Ländern

Nordost-Indien: Rehabilitation, Augenarbeit und Menschenrechte

Nordost-Indien ist eine stark benachteiligte Region innerhalb des Landes, fast die Hälfte der Bevölkerung sind Analphabeten. LICHT FÜR DIE WELT unterstützt elf Initiativen für Gemeindefnahe Rehabilitation in ländlichen Gebieten, die neben Bildungs- und Gesundheitsdiensten behinderten Menschen Unterstützung bieten, ihre Rechte selbst einzufordern.

Inklusive Bildung ist ein weiterer Fokus von LICHT FÜR DIE WELT, insbesondere die Ausbildung von sonderpädagogischem Lehrpersonal, die Unterstützung von Behindertenzentren und die Inklusion von behinderten Kindern in Regelschulen.

Die Blindheitsrate ist in Nordostindien mit 2,45 % überdurchschnittlich hoch. 1 Million blinde Menschen lebt in ländlichen Gebieten. Wir unterstützen fünf regionale Spitäler dabei, augenmedizinische Versorgung zu den blinden und sehbehinderten Menschen in entlegenen Dörfern zu bringen.

Papua Neuguinea: Behinderung vermeiden, behinderte Menschen fördern

Bei unfassbaren 60 % der Schulkinder in Papua Neuguinea wurden Hörprobleme festgestellt, das hat eine Studie an Schulen ergeben. LICHT FÜR DIE WELT ermöglicht mit Förderungen der Europäischen Union ein landesweites Netz aus Gemeindefnahen Rehabilitationszentren. Arbeitsschwerpunkte sind die Vermeidung des weiteren Hörverlusts und die schulische Förderung gehörloser und hörbeeinträchtigter Kinder.

Haiti: Wiederaufbau nach Erdbeben

Nach dem verheerenden Erdbeben im Jänner 2010 leistet LICHT FÜR DIE WELT Aufbauhilfe in der Hauptstadt Port-au-Prince: Ein lokales Rehabilitationszentrum für Erdbebenopfer wird von LICHT FÜR DIE WELT finanziert und hat im März 2010 bereits seine Arbeit aufgenommen. Für die akut notwendige medizinische Versorgung der Bevölkerung bauen wir die Augen- und HNO-Abteilung der zerstörten Universitätsklinik wieder auf. Zur optimalen Nutzung der vorhandenen Ressourcen arbeiten wir mit der deutschen Christoffel Blindenmission zusammen.

Bolivien: Zukunft schenken

LICHT FÜR DIE WELT unterstützt acht Rehabilitationseinrichtungen für Kinder mit Behinderungen in Bolivien. 2010 liegt das Hauptaugenmerk darauf, die Rehabilitationmöglichkeiten auch auf Dorfebene zu realisieren - mit dem Aufbau von Gemeindefnahen Rehabilitationsprogrammen in Sacaba, San Ignacio, El Torno und Cabezas. An der Universität Cochabamba unterstützt LICHT FÜR DIE WELT den ersten Universitätslehrgang zu Behinderung und Rehabilitation in Bolivien.

Bosnien-Herzegowina

In zehn bosnischen Gemeinden fördert LICHT FÜR DIE WELT Initiativen zur Integration von Menschen mit Behinderungen. Hauptanliegen ist es, Kindern mit Behinderungen Schulbildung zu ermöglichen. LICHT FÜR DIE WELT ermöglicht ein Austauschprogramm zwischen der Blindenschule Sarajevo und dem Bundesblindeninstitut Wien.



Viviana, 12, kann ihre Arme und Beine kaum bewegen. Im Rehabilitationsprogramm San Ignacio, Bolivien, wird sie gefördert und in ein möglichst eigenständiges Leben begleitet.

Afrika 82 Projekte			
Land	Ort/Region	Projektart	
Äthiopien	Addis Abeba	Förderung der Barrierefreiheit	
	Addis Abeba	Braille-Bücher für die Zentralbibliothek für blinde Menschen	
	Addis Abeba	Lokale Entwicklungsprojekte für sehbehinderte und blinde Menschen	
	Addis Abeba	Rehabilitation und Integration von gehörlosen Kindern	
	Addis Abeba	Medizinische Güter für das nationale Blindheitsverhütungsprogramm	
	Addis Abeba	Rehabilitation und Integration von behinderten Menschen	
	Ambo	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Arba Minch	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Arba Minch	Augenklinik	
	Awassa	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Batu/Zewaye	Augenklinik	
	Butajira	Augenklinik	
	Dembidollo	Augenklinik	
	Gondar	Aufbau Universitätsaugenklinik	
	Gondar	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Jijiga	Augenklinik und Blindheitsverhütungsprogramm in der Somali Region	
	Jimma	Universitätsaugenklinik mit Augenarztausbildung und mobiler Augenarbeit	
	Mekelle	Augenklinik	
	Nekemte	Augenklinik	
	Silti	Zithromax-Verteilung zur Bekämpfung von Trachom	
Wolayta Soddo	Augenklinik		
Wollega	Programm zur Prävention von Onchozerkose		
Yabello	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm		
Yirga Alem	Augenklinik mit mobiler Augenarbeit		
Burkina Faso	Bobo-Dioulasso	Schule für gehörlose Kinder	
	Diebougou	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm mit Augenstation	
	Gaoua	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Garango	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Garango	Inklusives Bildungsprojekt	
	Kaya	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Koudougou	Augenklinik	
	Manga	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Nouna	Augenklinik	
	Ouagadougou	Stärkung der Rechte von Menschen mit Behinderungen	
	Ouagadougou	Diagnosecamps und Augenoperationen	
	Ouagadougou	Schule für blinde und sehbehinderte Kinder	
	Ouagadougou	Schule und Berufsausbildung für gehörlose Kinder und Jugendliche	
	Ouargaye	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Zabre	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Zorgho	Augenklinik	
	DR Kongo	Lubumbashi	Blindheitsverhütungsprogramm und Augenklinik im Südkongo
Kenia	Kikuyu	Weiterbildungsprogramm für augenmedizinischer Fachkräfte	
Mosambik	Beira	Augenklinik mit mobiler Augenarbeit	
	Beira	Behindertensportprogramm	
	Beira	Blindenschule	
	Beira	Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
	Beira	Förderung von Kindern mit mentaler Behinderung	
	Lichinga	Augenklinik	
	Mangunde	Inklusive Bildung für Kinder mit Behinderungen	
	Quelimane	Augenklinik	
	Maputo	Medizinische Güter für Augenklinik	
	Nhamatanda	Ausbildung von blinden Lehrkräften	
	Niassa	Behindertensportprogramm	
	Pemba	Augenklinik	
	Tete	Augenklinik	
	Nordmosambik	Mobile Operationseinsätze zur Behandlung von Grauem Star	
	Ruanda	Kabgayi	Augenklinik
	Sudan	Bor	Inklusive Schulbildung für Kinder mit Behinderungen
		Khartoum	Augenoperationen in Flüchtlingslagern
Mapuordit		Aufbau Augenklinik	
Mundri		Gemeindenahes Rehabilitationsprogramm	
Mundri		Inklusive Schulbildung für Kinder mit Behinderungen	
Nuba		Mobile Augenarbeit	
Upper Nile		Blindheitsverhütungsprogramm	
Upper Nile		Inklusive Schulbildung für Kinder mit Behinderungen	
Yei		Inklusive Schulbildung für Kinder mit Behinderungen	
Yei		Aufbau Augenklinik	
Tansania		Dar es Salaam	Anwaltschaft für schulische Integration behinderter Kinder
Tansania		Dar es Salaam	Ausbildung augenmedizinischer Fachkräfte

Land	Ort/Region	Projektart
Tansania	Dar es Salaam	Orthopädische Klinik für behinderte Kinder, Augenklinik, Gemeindenahes Rehabilitation, Fistula Operationen für Frauen
	Moshi	Augenmedizinische Behandlung von Kindern
	Moshi	Weiterbildungsprogramm für augenmedizinische Fachkräfte
	Mwanga	Aufbau einer Behindertenorganisation
Uganda	Kabale	Augenklinik
	Kampala	Nationales Programm zur Korrektur von Sehschärfeffehlern
	Mbarara	Augenklinik und Ausbildungsprogramm
	Mbarara	Rehabilitation für schwer sehbehinderte Kinder (Low Vision)
	Tororo	Gehörlosenschule
Afrika allgemein		Facharztstipendien für Augenärzte in Ausbildung
		Ostafrika, Ausbildungsprogramm für Augenärzte
		Südliches Afrika, Ausbildung augenmedizinischer Fachkräfte
		Koordination der Bildungsprogramme für sehbehinderte Kinder

Asien 32 Projekte

Nordost-Indien	Arunachal Pradesh	Mobile Augenarbeit
	Barapani	Schule und Rehabilitationsprogramm für gehörlose Kinder
	Bokulgaon	Tageszentrum für Kinder mit mentalen Behinderungen
	Guwahati	Schulische Integration von Kindern mit Behinderungen
	Guwahati	Diagnosecamps und Augenoperationen
	Guwahati	Mobile Augenarbeit
	Guwahati	Modellprojekt für ein inklusives Gesundheitssystem
	Meghalaya	Mobile Augenarbeit
	Meghalaya	Einsatz für die Rechte von Menschen mit Behinderungen
	Nagaon	Mobile Augenarbeit
	Nordost-Indien	Gemeindenahes Rehabilitation in 55 Distrikten
	Nordost-Indien	Rechtsberatung für Menschen mit Behinderungen
	Nordost-Indien	Servicestelle für sehbehinderte und blinde Menschen
	Nordost-Indien	Integration von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt
	Shillong	Aufbau eines Tageszentrums für behinderte Kinder
	Tura	Trainingszentrum und Ausbildungsprogramm für Sonderpädagogen
	Williamnagar	Schul- und Berufsausbildung für gehörlose Kinder
Nepal	Kathmandu	Integrativer Unterricht von behinderten Kindern in 7 Flüchtlingscamps
	Kathmandu	Berufweiterbildung für blinde und anders behinderte Menschen
Pakistan	Battagram	Augenklinik und Blindheitsverhütungsprogramm
	Battagram	Inklusive Schulbildung für Kinder mit Behinderungen
	Faisalabad	Inklusive Schulbildung für Kinder mit Behinderungen
	Mardan	Notfall-Augenklinik für Flüchtlinge
	Nordwestprovinz	Augengesundheitsprogramm an Schulen
	Nordwestprovinz	Blindheitsverhütungsprogramm in 4 Distrikten
	Peshawar	Ausbildung augenmedizinischer Fachkräfte
	Skardu	Rehabilitation und Inklusion von Menschen mit Behinderungen
	Skardu	Gemeindenahes Augengesundheitszentrum
	Papua Neuguinea	Bougainville
Papua Neuguinea	Kiunga & Daru	Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher
Papua Neuguinea	National	Bildungs- und Gesundheitsprogramm für gehörlose Kinder
Sri Lanka	Colombo	Integration von Menschen mit Behinderungen in Entwicklungsprogramme

Europa 4 Projekte

Bosnien-Herzegowina	National	Behindertenintegration in Gemeinden
	Sarajevo	Schule für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche
	Sarajevo	Schulmaterial für behinderte Kinder
	Zenica	Berufsausbildung für Frauen mit Behinderungen

Lateinamerika 10 Projekte

Bolivien	Cabezas & El Torno	Gemeindenahes Rehabilitation	
	Cochabamba	Schule und Gemeindenahes Rehabilitation für blinde und mehrfach behinderte Kinder	
	Concepcion	Kindergarten und Schule für Kinder mit Behinderungen	
	Sacaba	Gemeindenahes Rehabilitation	
	San Antonio	Schule und Rehabilitation für Kinder mit Behinderungen	
	San Ignacio	Schule und Rehabilitationsprogramm für behinderte Kinder und Jugendliche	
	Sucre	Ausbildungsprogramm für Jugendliche mit Behinderungen	
	Trinidad	Schule für gehörlose Kinder und Jugendliche	
	Haiti	Port-au-Prince	Aufbau eines Rehabilitationszentrums für behinderte Erdbebenopfer
		Port-au-Prince	Wiederaufbau der HNO- und Augenabteilung an der Universitätsklinik

Gesamt 128 Projekte Stand 1. März 2010

Bewusstsein bilden ...

Unseren Einsatz für augenranke, blinde und anders behinderte Menschen in der Dritten Welt verständlich zu machen, ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit in Österreich. Verschiedenste Initiativen auf allen gesellschaftlichen Ebenen stärken unser Bemühen um Verständnis und Hilfe.

Dialog im Dunkeln - Blindheit in Europa und Afrika

Dialog im Dunkeln ist eine Ausstellung, bei der es nichts zu sehen gibt. Bereits zum fünften Mal gastiert die Ausstellung in Wien, um sehenden Menschen die Lebenswelt blinder Menschen näherzubringen. Ausgerüstet mit Taststöcken und geführt von blinden Begleitern gehen die Besucherinnen und Besucher durch völlige Dunkelheit und lernen, blind über die Straße zu gehen oder an einer Bar ein Getränk zu bestellen. Nun hat Dialog im Dunkeln eine weitere Besonderheit zu bieten: In Zusammenarbeit mit LICHT FÜR DIE WELT ist ein Afrika-Raum in das Konzept integriert worden, um auch die Lebensumstände von

blinden Menschen in Entwicklungsländern erfahrbar zu machen. Eröffnet wurde die Ausstellung von Goodwill Ambassador Chris Lohner und First Lady Margit Fischer. Für die musikalische Untermalung sorgte der blinde Sänger und Pianist George Nussbaumer. Dialog im Dunkeln ist noch bis September 2012 im Schottenstift in Wien zu erleben.

Kleine Wunder im Sacre Coeur Pressbaum

Die Kinder der integrativen Volksschulklasse 2A des Sacre Coeur Pressbaum haben im Advent mit ihren Lehrerinnen Weihnachtskarten gebastelt und an Eltern und Verwandte verkauft. Mit dem Erlös schenken sie blinden Menschen in Afrika das Augenlicht. „Die Kinder sind Feuer und Flamme für diese Hilfsaktion“, erzählt Klassenlehrerin Martina Diesner. Im Rahmen einer von LICHT FÜR DIE WELT gestalteten Unterrichtseinheit setzten sich die Kinder mit der Situation blinder Menschen in Entwicklungsländern auseinander.

2009 wurden insgesamt 20 Bildungseinsätze für Kinder und Jugendliche geleistet.

Medicor Foundation Liechtenstein – wirkungsvolle Projekte umsetzen

Die Medicor Foundation Liechtenstein unterstützt Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und soziale Hilfe. Dazu gehören auch Projekte zum Aufbau von Infrastruktur und zur langfristigen Versorgung der Bevölkerung.

In Äthiopien hat Medicor Foundation Liechtenstein im Jahr 2009 den Aufbau der Universitätsklinik in Gondar gefördert und damit zu einem großen Schritt zur Verbesserung der augenmedizinischen Situation des Landes beigetragen. In Burkina Faso wurde eine Schule unterstützt, die gehörlosen und hörbeeinträchtigten Kindern neue Chancen im Leben eröffnet. In Mosambik unterstützt die gemeinnützige Stiftung zwei Projekte zur Prävention von Blindheit und Augenkrankheiten. Dank der Unterstützung der Medicor Foundation Liechtenstein und LICHT FÜR DIE WELT können immer mehr blinde und anders behinderte Menschen in Entwicklungsländern ihr Leben selbst in die Hand nehmen.



Chris Lohner (Goodwill Ambassador von LICHT FÜR DIE WELT), Helmut Schachinger (Geschäftsführer Dialog im Dunkeln) und Margit Fischer (First Lady) mit Blindenstöcken.



Bei Schulprojekten von LICHT FÜR DIE WELT lernen Kinder den Alltag blinder Menschen kennen.

...Verständnis schaffen

Vienna Night Run 2009 - erstmals barrierefrei

Am 14. Oktober 2009 fand zum dritten Mal der Vienna Night Run statt. Der Startschuss fiel um 20 Uhr, dann liefen die 13.686 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Dämmerung die Ringstraße entlang. Das schwindende Tageslicht war Symbol für die Erblindung durch Grauen Star, die weltweit 18 Millionen Menschen betrifft. Auch viele Prominente aus Politik, Sport, Kunst und Kultur nahmen an dem sportlichen Großereignis teil, Präsident Dr. Heinz Fischer persönlich gab das Startsignal. Besondere Gäste waren die blinden Spitzenläufer Henry Wanyoike und Francis Karanja, beide aus Kenia. Da der dritte Vienna Night Run barrierefrei gestaltet war, nahmen auch zahlreiche Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer an dem Lauf teil.

„Wir sind stolz, dass wir heuer die Teilnehmerzahl und somit auch die Spendensumme verdoppelt haben und nun 68.430 Euro an LICHT FÜR DIE WELT überreichen können“, so Hannes Menitz, Veranstalter des Vienna Night Run und Geschäftsführer von sportmedia. 5 Euro



Rupert Roniger (LICHT FÜR DIE WELT), Chris Lohner (Goodwill Ambassador), Hannes Menitz (Geschäftsführer sportmedia) bei der Übergabe des Spendenschecks.

von jedem Startgeld gingen an LICHT FÜR DIE WELT. Damit wurden 2.281 Operationen am Grauen Star in Entwicklungsländern ermöglicht.

Österreicher retten Augenlicht

„In Österreich erblindet heute niemand mehr am Grauen Star. Doch in Afrika leidet jeder zweite blinde Mensch an dieser Augenkrankheit“, erklärt Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Grabner, Vorstand der Universitätsklinik für Augenheilkunde in Salzburg, dem interessierten Publikum. Der engagierte Augenarzt setzt sich für die Anliegen von LICHT FÜR DIE WELT ein und informiert rund 70 Interessierte bei einem Bildervortrag über Augenarbeit in Äthiopien, unterstützt von LICHT FÜR DIE WELT-Geschäftsführer Rupert Roniger und Mitarbeiterin Andrea Zefferer. Insgesamt haben 21 Augenärztinnen und Augenärzte bei 19 Diavorträgen und Informationsabenden LICHT FÜR DIE WELT unterstützt.



Prim. Univ.-Prof. Dr. Günther Grabner, Andrea Zefferer und Rupert Roniger (LICHT FÜR DIE WELT).

Das Große Lesen - Bildung für alle!



Prominente Leserinnen und Leser: Helene Jarmer (Österr. Gehörlosenbund), Franz Joseph Huainigg (Behindertensprecher ÖVP), Anneliese Rohrer (Journalistin), Hannelore Veit (Journalistin).

Die Globale Bildungskampagne hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2015 allen Kindern auf der Welt Grundschulbildung zu ermöglichen und besonders der Benachteiligung von Mädchen und behinderten Kindern ein Ende zu setzen. ZIB-Redakteurin Hannelore Veit meint dazu: „Bildung gilt vor allem unter Journalisten als sperriges Thema. Aber es ist mit Abstand das wichtigste Thema überhaupt. Das Recht jedes Menschen auf Grundbildung weltweit sollte selbstverständlich sein.“

Die Globale Bildungswoche 2009 stand unter dem Motto „Das Große Lesen“. Durch die Initiative von LICHT FÜR DIE WELT trafen sich am 15. April 2009 Prominente, Schülerinnen und Schüler, Journalistinnen und Journalisten im österreichischen Bildungsministerium. Dort wurde gemeinsam aus dem „Großen Buch“ gelesen, für das Persönlichkeiten wie Nelson Mandela, Paulo Coelho und Chris Lohner berührende und aufrüttelnde Geschichten gesammelt und verfasst haben.

Bilanz der österreichischen Hilfe

Unsere Arbeit für augenranke, blinde und anders behinderte Menschen konnte auch im Jahr 2009 weiterentwickelt werden:

Mittelverwendung

Aufwendungen in Euro	
für Projektarbeit inkl. Anwaltschaft	7.272.471
für Projektinformation und Bildungsarbeit	1.441.475
für Öffentlichkeitsarbeit	282.552
für Spendenbearbeitung und Spenderbetreuung	233.820
für Verwaltung	392.695
Unterstützung Netzwerkpartner Europa	190.564
Zuweisung Rücklagen	1.763
Summe	9.815.341

Im Jahr 2009 betrug die Summe der Aufwendungen insgesamt 9,8 Millionen Euro.

Über 74 % der Aufwendungen konnten für die Projektarbeit eingesetzt werden und ermöglichten die Durchführung von 128 Hilfsprojekten. In 18 Ländern erreichte unsere Unterstützung mehr als 600.000 augenranke, blinde und anders behinderte Menschen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in Afrika: Mit 62,7 % der direkten Projektunterstützung ermöglichen wir dort

aktuell 82 Projekte, mit regionalem Fokus auf die vier Schwerpunktländer Äthiopien (24 Projekte), Burkina Faso (16 Projekte), Mosambik (14 Projekte), und Südsudan (10 Projekte).

28,4 % der direkten Projektunterstützung gehen nach Asien und Pazifik (32 Projekte), 3,1 % nach Lateinamerika (10 Projekte).

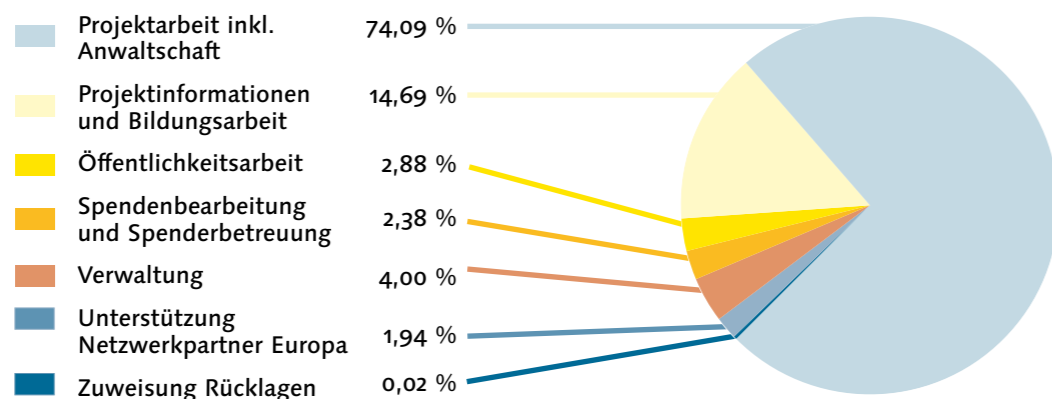
Bei 54 der von uns unterstützten Projekte liegt der Fokus auf Blindheitsverhütung und Augenmedizin, bei 66 auf der Rehabilitation und Integration von Menschen mit Behinderungen.

2009 wurden 7,36 % der Projektaufwendungen für die Vorbereitung und Koordination unserer Hilfsprojekte eingesetzt. 3,68 % wurden für anwaltschaftliche Arbeit aufgewendet, um die Bedürfnisse und Rechte behinderter und von Behinderung bedrohter Menschen als Prinzip in der Österreichischen, Europäischen und Internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu etablieren.

Die Aufwendungen für Informationen an unsere Spender und Interessenten sowie für Bildungsarbeit betragen 14,69 %; nur das tiefgehende Verständnis für Zusammenhänge der Entwicklungszusammenarbeit schafft nachhaltige Unterstützung.

Für Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Presseausendungen, Veranstaltungen und Berichte über die Projektarbeit, wurden 2,88 % ausgegeben. Für Spenderbetreuung (z.B. Spendenbearbeitung, Datenbank) wurden 2009 2,38 % aufgewendet, für Verwaltung 4,00 %.

Im Zentrum der Unterstützung von Netzwerkpartnern steht die Stärkung unseres jungen Schwesternvereins in Tschechien. Die Rücklagen konnten mit 0,02 % der Gesamtaufwendungen dotiert werden.



Bilanz der österreichischen Hilfe

Mittelherkunft

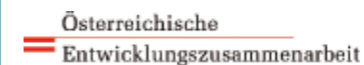
Umsatzerlöse in EUR	
aus Spenden	8.142.018
aus Vermächtnissen	83.840
aus Sponsoring	8.000
aus öffentlichen Projektzuwendungen	946.431
aus Projektzuwendungen Netzwerkpartner	104.973
aus Projektzuwendungen Stiftungen	287.448
aus Zinserträgen	226.016
Sonstige	16.613
Summe	9.815.341

Die Weiterentwicklung unserer Hilfe wurde möglich durch die kontinuierliche Unterstützung in Österreich und Europa. Die Gesamterlöse betragen 9,8 Mio. Euro nach 10,3 im Jahr 2008 und 8,8 2007. Die Erlöse aus Geld- und Sachspenden stiegen von 7,66 Mio. Euro 2008 auf 8,14 Mio. Euro 2009. 177.958 Euro davon waren wertvolle Sachspenden, insbesondere medizinische Güter.

Basis unserer Arbeit ist das Engagement von 127.220 Einzelpersonen, Familien, Firmen und Institutionen, die mit 299.187 Spenden für 82,95 % der gesamten Einnahmen verantwort-

lich sind. Projektzuwendungen Netzwerkpartner zeigen jene Projektmittel, die wir im Auftrag unseres tschechischen Schwesternvereins in Äthiopien abgewickelt haben. Die Erlöse aus Vermächtnissen betragen 83.840 Euro (nachdem sie 2008 aufgrund einer außergewöhnlichen Erbschaft 1,04 Mio. Euro betragen).

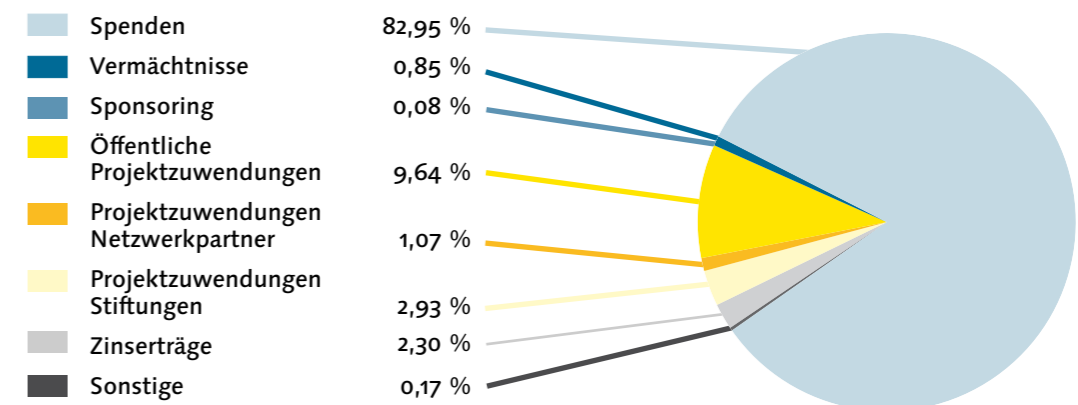
Im Jahr 2009 erhielten wir aus öffentlichen Fördergeldern 946.431 Euro.



Im Rahmen der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit erhielten wir von der Bundesregierung 612.903 Euro, die in Äthiopien, Burkina Faso, Mosambik, Bosnien-Herzegowina und Papua Neuguinea eingesetzt wurden.



Die Europäische Union unterstützt mit 290.568 Euro unsere Programme für Menschen mit Behinderungen in Papua Neuguinea und Tansania sowie Programme zur Blindheitsverhütung im südlichen und östlichen Afrika.



Verlässlichkeit

LICHT FÜR DIE WELT unterzieht seinen Jahresabschluss seit Jahren einer Überprüfung durch Hübner & Hübner Wirtschaftsprüfung GmbH. Damit wird über die Verwendung der uns anvertrauten Spendengelder Rechnung gelegt. Die Überprüfung für das Geschäftsjahr 2009 wurde am 30.04.2010 positiv abgeschlossen: „Auf Grund der (...) gewonnenen Erkenntnisse (...) entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (...) und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31.12.2009 sowie der Ertragslage des Vereins für das Rechnungsjahr vom 01.01.2009 bis 31.12.2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.“

Auch die Prüfung zur Erlangung des Österreichischen Spendengütesiegels und zur Erlangung der steuerlichen Absetzbarkeit wurde für das Jahr 2009 positiv abgeschlossen.

Damit sind Spenden an LICHT FÜR DIE WELT steuerlich absetzbar.



Unsere Sponsoren

CROMA GmbH Hauptsponsor
Premium Immobilien AG

'Österreicher retten Augenlicht'
Permanenter Sponsoring Partner

Adobe Systems GmbH Software | **Africa Action e.V.** Projektfinanzierung | **AME International** Projektfinanzierung | **art4life charity gallery** Benefiz-Kunstauktionen | **ATV AG** Fernsehspots | **bpv BRAUN HASKOVCOVA** Beratung | **cargo - partner GmbH** Transport von Hilfsgütern | **CPT Kuverts** | **diamond:dogs** Internet | **Dillinger, Johann Dr.** Projektunterstützung | **Drabeck, Kay** Medizinische Verbrauchsgüter | **EPAMEDIA - Europäische Plakat & Außenmedien GmbH** Plakatflächen | **Essilor Austria GmbH** Projektfinanzierung | **Feibra Werbung GmbH** Spendenaufrufe | **FESCO GmbH** Brillenfassungen | **Film Factory** TV-Spots | **Foto Fayer & Co GesmbH** Fotografien / Ausstellungen | **Freytag-Berndt u. Artaria KG** Landkarten | **Gelder, Reinhard DDr.** Benefizregatta | **GEWISTA Werbe GmbH** Plakatflächen | **Hofburg Vienna** Weihnachtsaktion | **IBZ Imkerei-Bedarfs-Zentrum** Wachsplättchen | **Identitärer** Leitwerte und Internal/Employer Branding | **IP Österreich GmbH** Fernsehspots | **ITdesign Software** Projects & Hardware | **Julius Blum GmbH** Projektfinanzierung | **Kain Audio Technik** Tonanlage und Projektfinanzierung | **Karl Kahane - Foundation** Projektfinanzierung | **Selbstbesteuerungsgruppe/Kath. Männerbewegung Gallneukirchen** Projektfinanzierung | **Rudolf Krilyszyn Dr.** Rechtsberatung | **Leasfinanz GmbH** Dienstfahrzeug | **Andreas Manak Dr.** Rechtsberatung | **Medicor Foundation Liechtenstein** Projektfinanzierung | **Microsoft Österreich GmbH** Software | **Mondi Uncoated Fine Paper** Papier | **MS-Kommunikation** Moderation Workshops/Seminare | **ÖBB Holding AG** Zugname LICHT FÜR DIE WELT | **OmniVision GmbH** Sachspende | **1 % for Development Fund** Projektfinanzierung | **Optovision** Sachspende | **ORF Österreichischer Rundfunk** Werbespots | **Palais Events Veranstaltungen GmbH** Veranstaltungssponsoring | **PfadfinderInnen Österreichs** Projektfinanzierung | **PKP BBDO** Werbekampagnen | **Progress-Außenwerbung GmbH** Plakatflächen | **Redmail** Spendenaufrufe | **RMS Radio Marketing Service** Hörfunkspots | **Rotary Club Osterholz-Schwarmbeck** Projektfinanzierung | **Roxcel Handels GmbH** Projektfinanzierung | **Rüsch Austria GmbH** Medizinische Verbrauchsgüter | **SevenOneMedia Austria GmbH** Fernsehspots | **Silhouette International Schmied AG** Augenarztstipendium | **sportmedia marketing GmbH (Vienna Night Run)** Projektfinanzierung | **Starmühler Agentur & Verlag GmbH** Projektfinanzierung | **Stift Klosterneuburg** Projektfinanzierung | **Merck Sharp & Dohme** Projektfinanzierung | **Josef Stockreiter Ing.** Projektfinanzierung | **Swiss Management Center** Stipendium für Distance Learning | **Tera-Vienna** Projektfinanzierung | **Tonstudio Holly** Tonaufnahmen | **Top Optik GmbH** Projektfinanzierung | **Trop Möbelabholmarkt GmbH** Projektfinanzierung | **TW 1** Fernsehspots | **MitarbeiterInnen UniCredit Bank Austria/Gift Matching Program** Projektfinanzierung | **Unger Company** Veranstaltungstechnik | **USP - Außenwerbung** Plakatflächen | **Verein Direkthilfe Welt Drei** Projektfinanzierung | **Werbering GesmbH** Plakatflächen | **Windhager Werner** Projektfinanzierung | **Zumtobel Lighting GmbH** Projektfinanzierung

Öffentliche Projektfinanzierung

OEZA – Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Äthiopien – Gemeindenahe Rehabilitation
Burkina Faso – Gemeindenahe Rehabilitation
Mosambik – Gemeindenahe Rehabilitation
Papua Neuguinea – Zugang zu Ausbildung und Gesundheitssystem für gehörlose Kinder
Bosnien-Herzegowina – Integration von Menschen mit Behinderungen in Gemeinden

EU – Europäische Union

Tansania – Rehabilitationsprogramm
Ostafrika – Qualitative Ausbildung in Ophthalmologie (EACO)
Südliches Afrika – Ausbildung von Fachpersonal im augenmedizinischen Bereich
Papua Neuguinea – Zugang zu Ausbildung und Gesundheitssystem für gehörlose Kinder
Europa – TRIALOG Projekt zur Bewusstseinsbildung Entwicklungszusammenarbeit in der EU

Land Oberösterreich

Kenia – Stipendium zur Augenarztausbildung

Land Niederösterreich

Burkina Faso – Gemeindenahe Rehabilitationsprogramm in Diebougou
Äthiopien – Verteilung von Zithromax zur Bekämpfung von Trachom

Land Wien

Bosnien-Herzegowina – Ausbildung für Frauen mit Behinderungen
Tansania – Rehabilitation von Frauen mit Fistula

Vorstand (ehrenamtlich):

Peter Rettinger (Vorsitzender), Dr. Karin Krobath (stellv. Vorsitzende), Prof. Dr. Siegfried Priglinger (stellv. Vorsitzender), Hanna Jovanovic, Dr. Andreas Manak, Mag. Eva Reining-Welt, Dr. Karl Rigal, Prof. Dr. Gerhard Schuhmann

Geschäftsführung: Mag. Rupert Roniger

Büro Wien

LICHT FÜR DIE WELT -
Christoffel Entwicklungszusammenarbeit
A-1120 Wien, Niederhofstraße 26
Tel.: +43 1 810 13 00
E-Mail: info@licht-fuer-die-welt.at

EU Liaison Office

LIGHT FOR THE WORLD -
Christoffel Development Cooperation
B-1050 Bruxelles, Rue Washington 38-40
Tel.: +32 2 275 00 85
E-Mail: eu@light-for-the-world.org

Unser Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Goodwill Ambassador: Chris Lohner

Verantwortlichkeiten im Sinne des Spendengütesiegels:

Für Spendenverwendung und -werbung: Mag. Rupert Roniger
Für Datenschutz: Mag. Erika Tschofönig

Zentrale Vereinsregister Zahl: 715489293

LICHT FÜR DIE WELT in Tschechien: www.svetloprosvet.cz
LICHT FÜR DIE WELT in Belgien: www.lightfortheworld.be

Mitgliedschaften und Vernetzung:

Globale Verantwortung - Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe (AGGV)
Interessensvertretung Österreichischer Gemeinnütziger Vereine (IÖGV)
International Disability and Development Consortium (IDDC)
International Council for Education of People with Visual Impairment (ICEVI)
International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB; VISION 2020 – The Right to Sight)
Global Campaign for Education
Fair Trade

Spendenkonto: PSK 92.011.650, BLZ 60000
IBAN: AT80 6000 0000 9201 1650, BIC: OPSK AT WW

Internet: www.licht-fuer-die-welt.at

Impressum

Eigentümer & Herausgeber: LICHT FÜR DIE WELT - Christoffel Entwicklungszusammenarbeit, 1120 Wien, Niederhofstraße 26; Tel.: 01-810 13 00; Fax-DW: 15 - E-Mail: info@licht-fuer-die-welt.at - Internet: www.licht-fuer-die-welt.at - Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Rupert Roniger (Geschäftsführer) - Redaktion: Mag. Julia Weiss - Fotos: LICHT FÜR DIE WELT - Herstellung: ZMG; gedruckt auf Papieren aus nachhaltiger Waldnutzung - Sämtliche Zahlen und Daten: Stand April 2010 - DVR-Nr.: 0675245 - Österreichische Post AG/ Sponsoring.Post - Benachrichtigungspostamt 1120 Wien

Information 6/2010

